

Interview: Werner Kleinfeld



Motiv: Werner Kleinfeld
Credit: Tina Thiele

Werner Kleinfeld - Steckbrief

Werner Kleinfeld studierte Sozialwissenschaften an der **Gesamthochschule Duisburg** und schloss das Studium als Diplom-Sozialwissenschaftler (Politische Wissenschaften) ab. Seit 1980 ist er bei der **Bundesagentur für Arbeit** und ist dort heute Bereichsleiter und zuständig für Künstlervermittlung.

Was ist die ZAV?

Die **ZAV** ist die „Zentrale Auslands- und Fachvermittlung der Bundesagentur für Arbeit“.

Welche Funktion üben Sie bei der ZAV aus?

Ich bin Bereichsleiter, verantwortlich für die **ZAV-Künstlervermittlung**. Das umfasst den Bereich darstellende Künstler, Musik und Entertainment. Als Bereichsleiter sind Herr **Wolfgang Grube** und ich diejenigen, die sich um die Belange der verschiedenen Agenturen kümmern. Die ZAV-Künstlervermittlung finden Sie bundesweit an sieben Standorten - hier in Köln, in Berlin, München, Hamburg, Stuttgart, Leipzig und in Hannover.

Warum wurde die ZAV umbenannt? Wie lässt sich diese gesamte Veränderung vom Konzept beschreiben?

Wir haben uns ja nicht nur umbenannt, sondern wir haben die Künstlervermittlung im letzten Jahr vollständig neu organisiert. Die ehemaligen Marken **ZBF** und **Künstlerdienste** wurden im Rahmen der Neuorganisation zusammengefasst. Das Ganze bekam dann den Namen „ZAV-Künstlervermittlung“. Im Rahmen dieser Umstrukturierung sind auch die Agenturen in Frankfurt/Main und Rostock geschlossen worden. Zum anderen wurden die Agenturen Halle und Leipzig zusammengelegt und sind nun an einem Standort in Leipzig präsent. Im Ergebnis gibt es nun eine einzige kompakte Künstlervermittlung, die in die entsprechenden Fachsparten untergliedert ist.

Welche genauen Konsequenzen hatte das für den Bereich Schauspiel?

Das hatte im Inneren zur Folge, dass es keinen „ersten“ Arbeitsvermittler mehr für den Bereich Schauspiel gibt. Das Schauspiel ist jetzt eine Fachsparte wie jede andere und wird in den Agenturen von einem Teamleiter geführt. In Köln sind diese Frau **Dr. Traude Castor** für den Bereich Unterhaltung und Werbung und **Frau Altera Piccolo** für den Bereich Film/Fernsehen, Schauspiel und Musiktheater. Für den Bereich Film/Fernsehen sind in Köln **Ines Duda**, **Kerstin Erle** und **Jutta Lieb** zuständig.

Was genau leistet die ZAV für Schauspieler?

Zunächst einmal nehmen wir Bewerber und Bewerberinnen in unsere Vermittlungsdateien auf. Dazu bedarf es einer entsprechenden Eignungsfeststellung, denn nicht jeder kann durch uns vermittelt werden. Nur

derjenige, der die entsprechenden Zugangsvoraussetzungen, also ein abgeschlossenes Schauspielstudium, hat, wird aufgenommen. Darüber hinaus muss die jeweilige individuelle Eignung für den Beruf noch über ein Vorsprechen, bzw. durch ein Vorsingen oder Vortanzen nachgewiesen werden.

Könnte also auch jemand zu Ihnen zum Vorsprechen kommen, der keine klassische Ausbildung hat. Könnte zum Beispiel Jürgen Vogel zu Ihnen zum Vorsprechen kommen, um die Anerkennung zu erhalten?

Wir lassen auch SchauspielerInnen vorsprechen, die keinen Abschluss an einer Schauspielschule haben. Aber es ist natürlich wesentlich schwieriger, ohne eine Ausbildung langfristig in der Branche überhaupt Fuß zu fassen. Selbstverständlich gibt es Ausnahmen, wie zum Beispiel **Jürgen Vogel**. Aber generell ist es schon so, dass ein abgeschlossenes Studium an einer Hochschule entsprechend bessere Marktchancen mit sich bringt.

Schauspieler werden ja nicht nur in ihrem Katalog aufgenommen und sind auf der Webseite vertreten, sondern es wird, wenn Anfragen kommen, auch geholfen zu vermitteln.

Ja, wir sind ausgelegt auf die Vermittlung von Schauspielern und Schauspielerinnen. Im Gegensatz zu anderen Anbietern erfolgt eine Vermittlung über uns natürlich nur auf tatsächlich mitgeteilte Vakanzen. Das heißt, im Vorfeld wird mit den Auftraggebern geklärt, welche Voraussetzungen für die Besetzung der Rolle vorhanden sein müssen und dann wird eine entsprechend Vorauswahl getroffen.

Schauspieler haben auch die Möglichkeit, dass sie Unterstützung in Form von Bildungsgutscheinen bekommen. Welche Voraussetzung muss man da haben?

Die Förderungsvoraussetzungen leiten sich aus dem Sozialgesetzbuch ab. Aber genau wie jeder andere, der im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten Anspruch auf eine Weiterbildung hat, hat das auch der Kulturschaffende.

Inwieweit ist die ZAV mit dem Intendantenvorsprechen involviert?

Einer der wesentlichen Tätigkeitsschwerpunkte der ZAV-Künstlervermittlung ist die Nachwuchsförderung. So kümmern wir uns natürlich jedes Jahr auch intensiv um die Absolventen und Absolventinnen der Hochschulen. Für die AbgängerInnen der Schauspielklassen erstellen wir jährlich den „Schauspielkatalog“, hier präsentieren sich die Absolventen und Absolventinnen jeweils mit Foto und Vita. Diese werden dann als Orientierung den Intendanten und den Theatern an die Hand gegeben. Dann gibt es regionale Vorsprechen, an den Schulen. Darüber hinaus gibt es noch eine zentrale Veranstaltung im Herbst in Neuss. Es gibt also mehrere Möglichkeiten für die Intendanten sich die zukünftigen Absolventen anzuschauen.

Auf welchen Gebieten engagiert sich die ZAV noch im Nachwuchsbereich?

Unter anderem im Bereich des Musicals. Da haben wir im Januar, in Zusammenarbeit mit den staatlichen Hochschulen, einschließlich der Hochschule Wien, die Absolventen und Absolventinnen im Rahmen eines Intendantenvorsingens präsentiert. Dann natürlich auch im solistischen Bereich. Jährlich werden hier die Besten des Jahrgangs vorgestellt. Im vergangenen Jahr in Hamburg und in diesem Jahr wird dies im Juni in Kassel stattfinden.

Das Internet spielt mehr und mehr auch bei der ZAV eine große Rolle. Welche Schritte wurden hier angegangen?

Wir haben im letzten Jahr die Internetanwendung neu strukturiert, mit Blick auf die Zusammenführung der Bereiche Künstlerdienste und ZBF. So entstand eine große Internetplattform unter www.ba-kuenstlervermittlung.de. Inzwischen präsentieren wir dort im Bereich Film/Fernsehen auch Schauspieler und Schauspielerinnen mit entsprechendem Fotomaterial.

Eine Abschlussfrage: Gehen Sie selbst gerne ins Theater und Kino?

Natürlich, ansonsten würde ich in dem Bereich nicht arbeiten. Eine gewisse Vorliebe für Kultur sollte schon vorhanden sein. Da ich für alle Bereiche ein bisschen verantwortlich bin, interessiere ich mich nicht nur für Film und Fernsehen, sondern auch für die anderen Kulturbereiche. So habe ich zum Beispiel natürlich auch die aktuelle Musikszene im Blick.

Sehr spannend. Vielen Dank für das Gespräch.

Das Gespräch führte: Tina Thiele

Tina Thiele studierte Theater-, Film- und Fernsehwissenschaften und Kulturelles Management in Köln. Sie ist Chefredakteurin von "casting-network. Das Branchenportal". Mehr zu ihrer Person finden sie in der unter der Rubrik: Über uns.